

XXIII. GP.-NR

44 /JPR

31. Juli 2008

Anfrage

des Abgeordneten Walter Murauer
an die Präsidentin des Nationalrates
betreffend Vorlage des Rohberichts und Endberichts des Rechnungshofes zu den
Eurofighter-Vergleichsverhandlungen

Die Vorlage des gesamten Rechnungshof-Rohberichts zu den Eurofighter-Vergleichsverhandlungen an den Nationalrat bzw. dessen Ausschüsse beschäftigt nun seit Monaten das Parlament und die Öffentlichkeit: Teile des Rohberichts wurden vor wenigen Tagen in der Zeitschrift „News“ veröffentlicht; Bundesminister Darabos hat die gesetzlich vorgegebene Frist zur Stellungnahme an den Rechnungshof, die am 24.7.2008 abgelaufen ist, nicht wahrgenommen. Mehr noch, er hat nun gesetzeswidrig und nach Fristablauf um Fristverlängerung angesucht; schließlich hat er sich bis dato geweigert, den Rohbericht dem Nationalrat im Erhebungswege zu übermitteln. Die von Bundesminister Darabos angewandte Verzögerungstaktik erweckt den Eindruck, dass er etwas zu verbergen hat und er verhindern möchte, dass der Rechnungshofbericht noch vor der Wahl dem Nationalrat vorgelegt werden kann. All das ist nun Anlass, an die Präsidentin des Nationalrates die Frage der weiteren Vorgangsweise in dieser Causa zu stellen.

Zudem hat die Präsidentin bereits im Rahmen einer Präsidialsitzung zugesagt, die Vorlage des gesamten Rohberichts einzufordern, sofern ein vom Ausschuss beschlossener Antrag gemäß § 40 Abs.1 GOG vorliegt. Bekanntlich hat der Landesverteidigungsausschuss des Nationalrates in seiner Sitzung vom 29. Mai 2008 mit breiter Mehrheit (nur die SPÖ war dagegen) einen entsprechenden Antrag beschlossen, in dem der Ausschuss gemäß § 40 Abs.1 GOG Bundesminister Darabos auffordert, den Rechnungshofbericht zum Eurofighter-Vergleich im Wege von Erhebungen vorzulegen. Bundesminister Darabos hat in einer kurzen Antwort lediglich darauf hingewiesen, dass er bezüglich einer Weitergabe an den Nationalrat rechtliche Bedenken hätte.

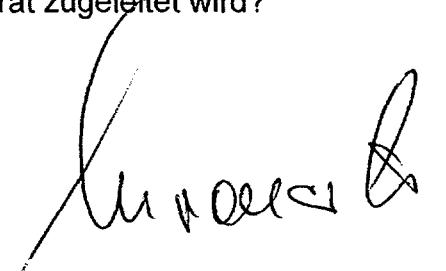
Diese Argumentation gewinnt vor dem Hintergrund der den Medien zugespielten Teile des Rohberichts und der Tatsache, dass der Verteidigungsminister die vom Rechnungshof vorgegebene Frist zur Vorlage einer Stellungnahme nicht eingehalten hat, zusätzlich an Brisanz.

Der unterzeichnete Abgeordnete stellt daher an die Präsidentin des Nationalrates folgende

Anfrage:

1. Wann haben Sie auf Grund des Vorliegens des entsprechenden Ausschussantrags das Ersuchen an Bundesminister Darabos um Übermittlung des Rechnungshof-Rohberichts gerichtet?
2. Wie beurteilen Sie die von Bundesminister Darabos in einem kurzen Antwortschreiben geäußerten rechtlichen Bedenken gegen die Übermittlung des Rechnungshof-Rohberichts an den Nationalrat bzw. an den Landesverteidigungsausschuss?

3. Vizekanzler Finanzminister Molterer und Bundesminister Bartenstein haben sich bereit erklärt, die ihr Ressort betreffenden Teile des Rohberichts vorzulegen, wenn dies auch Bundesminister Darabos tut. Wie beurteilen Sie die Tatsache, dass sich Bundesminister Darabos bis dato geweigert hat, den sein Ressort betreffenden Teil des Rohberichts dem Nationalrat vorzulegen?
4. Die im Antrag des Ausschusses festgelegte Frist (15. Juni 2008) zur Übermittlung des Rohberichts wurde von Bundesminister Darabos nicht eingehalten. Wurde der Rohbericht zum Zeitpunkt der Anfrage bzw. zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage durch Bundesminister Darabos übermittelt?
5. Haben Sie bereits eine Übermittlung des Rohberichts durch Bundesminister Darabos urgier?
Wenn ja: Wann?
Wenn nein: Warum nicht?
6. Bis wann erwarten Sie eine entsprechende Übermittlung des Rohberichts durch Bundesminister Darabos an den Nationalrat?
7. Wie beurteilen Sie die Tatsache, dass Bundesminister Darabos offenbar das Ersuchen eines Ausschusses ignoriert und damit auch parlamentarische Kontrollrechte offenbar nicht ernst nimmt?
8. Ist es Ihrer Meinung nach grundsätzlich gerechtfertigt, dass der Nationalrat den Rechnungshof-Rohbericht in jenen Fällen erhält, in denen die Rechungshof-prüfung auf Grund eines Verlangens von Abgeordneten zum Nationalrat durchgeführt wurde?
9. Wie beurteilen Sie die Tatsache, dass Teile des Rohberichts bereits an die Medien gespielt wurden, eine Zuleitung an den Nationalrat aus rechtlichen Erwägungen von Bundesminister Darabos aber abgelehnt wird?
10. Wie beurteilen Sie die Tatsache, dass Bundesminister Darabos sich nicht an das Rechnungshofgesetz hält, indem er gesetzeswidrig und nach Fristablauf um die Verlängerung der dreimonatigen Maximalfrist für Stellungnahmen ersucht?
11. Welche Schritte werden Sie unternehmen, damit Bundesminister Darabos dem parlamentarischen Ersuchen auf Vorlage des Rechnungshof-Rohberichts über den Eurofighter-Vergleich vor den Nationalratswahlen nach kommt?
12. Werden Sie mit dem Präsidenten des Rechnungshofes dahingehend Rücksprache halten, dass der Endbericht des Rechnungshofes noch in der laufenden Legislaturperiode dem Nationalrat zugeleitet wird?

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Michael Möller".